

# BESCHLUSS I – REPUBLIK PERU

THEMA : POLITISCHE UND SOZIALE RECHTE

BETRIFFT : ABSCHAFFUNG DES WELTERBES

DIE GENERALVERSAMMLUNG,

- Weist darauf hin, dass das UNESCO-Weltkulturerbe -dessen vorrangiges Ziel die Erhaltung von Orten mit «außerordentlichem Universellem Wert» ist- dem Massentourismus und somit der Zerstörung dieser Stätten beiträgt,
- Bedauert die Tatsache, dass Touristen zum Niedergang von hoch erachteten symbolischen Orten beitragen, indem sie an einem übermäßig gezielten Tourismus teilnehmen, der andere weniger bekannte Orte ausschließt, die auch einen kulturellen Wert hätten,
- Erinnert, dass das Welterbe ein von der Menschheit erzeugter Begriff ist, der die touristische Überlastung von Orten mit großem kulturellem Wert ermutigt,
- Entrüstet, dass immer noch keine Maßnahmen zur Einschränkung des Massentourismus ergriffen wurden,
- Ermutigt, die Förderung des sogenannten «alternativen Tourismus», der den interkulturellen Austausch unter Achtung der Umwelt fördern würde,
- Beschließt dass jedes Land die Auswirkungen des Massentourismus anerkennt, welcher durch die Schaffung des UNESCO-Welterbes verursacht wurde ;
- alle Mitgliedstaaten zu ermutigen, ihre Stätten vom UNESCO-Welterbe zurückzuziehen, um die Umwelt und die kulturelle Vielfalt zu erhalten ;
  - alternativen Tourismus zu fördern, der den kulturellen Austausch begünstigt.

*Der französische Text ist maßgebend.*